

Auswertung der Wunschzettelaktion im Rahmen der Vorweihnachtszeit in Sachsen

Übergabe an den Sächsischen Ministerpräsidenten
Herrn Michael Kretschmer
am 8. Januar 2020

*Version zur Veröffentlichung
Alle Rechte vorbehalten.*





Foto: Mit freundlicher Unterstützung der L-IZ.



Teil 1: Einleitung

In der Vorweihnachtszeit haben verschiedene For-Future-Gruppen in orts- und generationsübergreifenden Aktionen „Wünsche für ein gutes Klima in Sachsen“ eingesammelt. Die am Rande der Demonstration #NeustartKlima am 29.11.2019 in Leipzig gesammelten Wunschzettel wurden anschließend in der Leipziger Fußgängerzone, zeitgleich zum Black Friday, in Form eines mit Kerzen geschmückten Weihnachtsbaumes auf den Boden aufgeklebt. Dabei trafen Konsum und Klimakrise symbolisch aufeinander. Viele Passanten hielten inne, kamen mit den Parents und Omas for Future ins Gespräch und hatten spontan das Bedürfnis, selbst noch einen Wunschzettel auszufüllen. Auch in Chemnitz wurde diese Idee aufgegriffen. Hierbei kamen am 20. Dezember 2019 die For-Future-Aktivist*innen mit Besucher*innen des Chemnitzer Weihnachtsmarktes ins Gespräch über das Klima in Sachsen, auch im übertragenen Sinne, und die Klimakrise weltweit.

Die Auswertung der Wünsche ergab ein klares Bild. Neben unzähligen konkreten Einzelmaßnahmen und Dingen, die sie selbst anpacken wollen, wünschen sich die Sächsinen und Sachsen vor allem drei Dinge von Landes- und Bundesregierung, die für sie wesentlich sind, damit unser Planet bewohnbar bleibt:

- 1. Sagt die Wahrheit über die Klimakrise! Schnell!**
- 2. Handelt zügig! Bietet die passenden Rahmenbedingungen an!**
- 3. Stärkt die Eigenverantwortung! Viele Menschen sind schon jetzt bereit für die notwendigen Veränderungen.**

Dieses Bild hatte sich auch schon vorher bei verschiedenen Diskussionen mit Bürger*innen abgezeichnet. Während der vergangenen Monate haben die Parents und Omas for Future verschiedene Formate entwickelt und ausprobiert, um das Wissen um den Klimawandel, Ursachen und Folgen und die Möglichkeiten, was dagegen getan werden kann, zu vermitteln. In Podiumsdiskussionen und Fragestunden, im Rahmen der Revolutionale in Leipzig und sogar als physikalische Experimente an Schulen sind wir mit der Unterstützung renommierter Wissenschaftler aktiv auf die Menschen der mittleren und älteren Generation zugegangen. Oft kamen Menschen, die sonst eher nicht bei politischen Veranstaltungen anzutreffen sind. Immer wieder erhielten wir als Feedback, dass trotz der medialen Präsenz des Themas die eigentlichen Fakten und Zusammenhänge und vor allem das Ausmaß des Klimawandels erst im Rahmen unserer Veranstaltungen und dabei vor allem im Austausch mit Wissenschaftlern bewusstgeworden sind. Auch bei Gesprächsformaten in der Fußgängerzone, wie zum Beispiel beim Gespräch über klimafreundliche Weihnachtsideen anhand dekorativer Gutscheine oder beim Verteilen von „viel zu kleinen Klimapäckchen“, zeigte sich immer wieder: Wenn die Berührungängste auf sympathische Weise überwunden werden, treten bei fast allen Menschen viele Fragen zutage und es offenbaren sich erhebliche Unsicherheiten, wem man glauben kann. Zu dieser Situation haben u.E. auch politisch motivierte Statements von Verantwortungsträgern beigetragen, die wissenschaftlich belegte Fakten relativieren, Zweifel verstärken und dadurch die Glaubwürdigkeit Tausender Wissenschaftler aufs Spiel setzen.

Die vielen Gespräche und Diskussionsrunden und letztlich auch die Auswertung der Wunschzettel-Aktionen haben uns insgesamt gezeigt: Die Menschen möchten mit ihren Wünschen und Sorgen ernst genommen und von der Politik über die Wahrheit zum Klimawandel und den bevorstehenden Transformationsprozess informiert werden. Die Aussagen der weltweiten Gemeinschaft von Klimaforscher*innen sollten seitens verantwortungsvoller Politiker*innen nicht als



„Klimahysterie“¹ abgewertet werden. Dies spielt letztlich politisch nur denjenigen in die Karten, die bewusst verschleiern wollen. Damit erzielen sie möglicherweise kurzfristig politische Erfolge, die für die nachfolgenden Generationen können diese Entscheidungen jedoch verheerende Auswirkungen haben. Gerade in Sachsen, im Land der Braunkohle, gibt es eine besondere Verantwortung für Klimaschutz, mit einer Reichweite weit über den Freistaat hinaus, mit Blick auf Deutschland als nach der Jahresförderung größtem Kohleland.²

Mit der Übergabe der Wunschzettel fordern wir den Ministerpräsidenten und die Sächsische Staatsregierung daher auf:

- offensiv mit Klimafakten umzugehen, um Wissen schnell, breit und generationsübergreifend zu vermitteln;
 - nachhaltige Bildung und Wissensvermittlung um den Klimawandel als vordringliche Aufgabe für die gesamte Gesellschaft zu verstehen; vor diesem Hintergrund sollte die Klimakonferenz für Schüler*innen und darüber hinaus vielen (neuen) Formate weiterentwickelt werden, um neben den Schüler*innen auch die Erwachsenen in der Breite der Gesellschaft zügig zu informieren;
 - Weg von „Klimahysterie“, hin zu analytischem, konstruktivem Vorgehen, das die Veränderung zu ausreichendem Klimaschutz auch für Sachsen als Notwendigkeit erkennt und die Kommunikation hierüber positiv besetzt;
 - schnell zu handeln, um den gesellschaftlichen Paradigmenwechsel und den Strukturwandel so schnell und so positiv wie möglich herbeizuführen und den Menschen damit Wege zur Veränderung aufzeigen. Die Rahmenbedingungen sind so anzupassen, dass nachhaltiges Leben selbstverständlich wird und kein Kraftakt bleibt.
-
- **Zeichnen Sie die Vision eines klimafreundlichen Sachsens!**
 - **Stärken Sie die Eigenverantwortung der Sächsischen Wirtschaft und der sächsischen Bevölkerung!**

Wir bitten zeitnah um Information, wie mit den Ergebnissen aus der Auswertung der Wunschzettel-Aktionen durch die Sächsische Staatsregierung umgegangen wird. Zugleich bieten wir an, bei der Umsetzung der o.g. Forderungen unterstützend zur Verfügung zu stehen.

Omas for Future * Parents for Future Leipzig * Parents for Future Chemnitz

¹ Ministerpräsident Michael Kretschmar, u.a. am 20.10.2019 im Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

² Quelle: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), 2017, zitiert nach Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo Instituts a.D., Münchner Seminar, 16.12.2019, <https://ifo.de/node/49956>



Übersicht zu ausgewählten Dialog-Formaten der Parents und Omas for Future in verschiedenen Orten in Sachsen

- Elternabend:** Unter der Marke „Elternabend“ werden gezielt Erwachsene, die mitten im Leben stehen, angesprochen und zur Diskussion mit Wissenschaftlern eingeladen mit dem Ziel, die aktuellen Erkenntnissen der Klima- und Klimafolgenforschung zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Als Ort werden vorzugsweise Schulen und bekannte Orte in den verschiedenen Stadtteilen gewählt.
- Klimaskeptiker fragen:** In diesem Format wurde ein renommierter Wissenschaftler aus dem Umweltbundesamt für Fragen rund ums Klima und den notwendigen Strukturwandel eingeladen. Alle konnten in offener Diskussion fragen, was sie schon immer mal wissen wollten.
- Podiumsdiskussion:** Mit Fokus auf die aktuelle Klimadebatte sind Podiumsdiskussionen mit Politiker*innen und Wissenschaftler*innen geeignet, Bürger*innen den direkten Zugang zu Politik und/oder Wissenschaft zu ermöglichen, z.B. in Vorbereitung der Wahl des bzw. der neuen Leipziger Oberbürgermeister*in am 24. Januar 2020, 17:00 Uhr, mit Schwerpunkt auf das Thema „Klimanotstand“.
- Wunschzettel:** Im Rahmen einer Klimademonstration und in offener Dialogform (Fußgängerzone) wurden in der Vorweihnachtszeit im Gespräch mit Passant*innen deren Wünsche für ein gutes Klima in Sachsen aufgenommen.
- Ausstellung:** Die Wunschzettel wurden gesammelt und ausgewertet. Geplant ist, diese im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, z.B. am Rande der Podiumsdiskussion zur OBM-Wahl oder im Sächsischen Landtag (in Planung).
- Gutscheine:** In liebevoller Kleinarbeit wurden Gutscheine für klimafreundliche Geschenkideen grafisch und dichterisch wertvoll gedruckt. In der Vorweihnachtszeit kamen diese Geschenkideen in Gesprächen mit Besucher*innen kleinerer Weihnachtsmärkte unters Volk; sie sind aber auch außerhalb der Saison einsetzbar.
- „Klimapäckchen verteilen helfen“** Am Rande politischer Veranstaltungen, z.B. des CDU-Parteitages in Leipzig, wurden viel zu kleine „Klimapäckchen“ verteilt, um mit den Passant*innen über das Klimapaket der Bundesregierung und die Pariser Ziele ins Gespräch zu kommen.
- Leipzig liest!** Im Rahmen des großen Leserfestes am Rande der Leipziger Buchmesse im März 2020 werden seitens der For-Future-Bewegung mehrere Lesungen zu klimarelevanten Themen ausgerichtet.



- Vereinsgründung:** „Leben im Einklang mit der Natur e.V.“ – Gründung des gemeinnützigen Vereins durch die Unternehmerin Cordula Weimann gemeinsam mit erfolgreichen Klimawissenschaftlern und Klimabotschaftern: Ziel: Information und Aufklärung zum Klimawandel, konstruktive Mitarbeit am Aufbau einer neuen Zukunft. Menschen ermutigen und der eigenen Verantwortung im Klimawandel bewusstmachen. Zielgruppe: 50+
- Homepages:** Mit verschiedenen Homepages werden verschiedene Themen und Zielgruppen angesprochen. Als nicht abschließende Aufzählung seien hier genannt:
- Omasforfuture.de Umfassendes, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Informationsportal mit Handlungsempfehlungen: bürgernah und konstruktiv, „Klimawandel von unten“
 - Parentsforfuture.de/leipzig Anlaufstelle für den Kontakt zur Klimabewegung, Informationsplattform für Veranstaltungen und Zugang zum Newsletter (im Aufbau)
 - Leipzigfuersklima.de Umfassende Informationsplattform der gesamten Klimabewegung mit Inhalten und Veranstaltungen in Leipzig rund ums Thema Klimawandel
 - Klimakonferenz.org Thematische Begleitung und Hintergründe zur Klimakonferenz des Landeschülerrates und des Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen
- Vorträge:** In verschiedenen Veranstaltungen treten For-Future-Aktivist*innen selbst oder mit Unterstützung von Wissenschaftlern als Gäste auf und bereichern als Referent*innen mit fachlich fundierten Vorträgen (z.B. Omasforfuture bei Climathon Leipzig, Public Climate School, Theologenkongress Chemnitz, Umwelt-Bewusstseins-Tagen in Österreich u.v.m.).
- Klimaworkshops:** Renommierte Klimawissenschaftler erarbeiten gemeinsam mit den Gästen auf Einladung der Omas for Future verschiedene Themen zum Klimawandel und zum Umgang mit den Folgen.
- Baumprojekte:** Unter dem #Einheitspflanzen startete im Herbst 2019 eine deutschlandweite Initiative, am 3. Oktober gemeinschaftlich Bäume zu pflanzen. Die Parents und die Omas for Future Leipzig nahmen daran teil. Zwischenzeitlich haben viele Kommunen das Thema aufgegriffen und planen für 2020 organisierte Aktionen. Omas for Future baut seit Januar 2020 eine Partnerschaft mit Plant-for-the-planet auf, um in Enkel-Oma-Projekten Bäume zu pflanzen.
- Netzwerke:** Die For-Future-Bewegung vernetzt sich aktiv untereinander, aber auch mit vielen weiteren gesellschaftlichen Akteuren. So sind Omas und Parents for Future z.B. dem Forum Nachhaltigkeit in Leipzig beigetreten.

u.v.m.

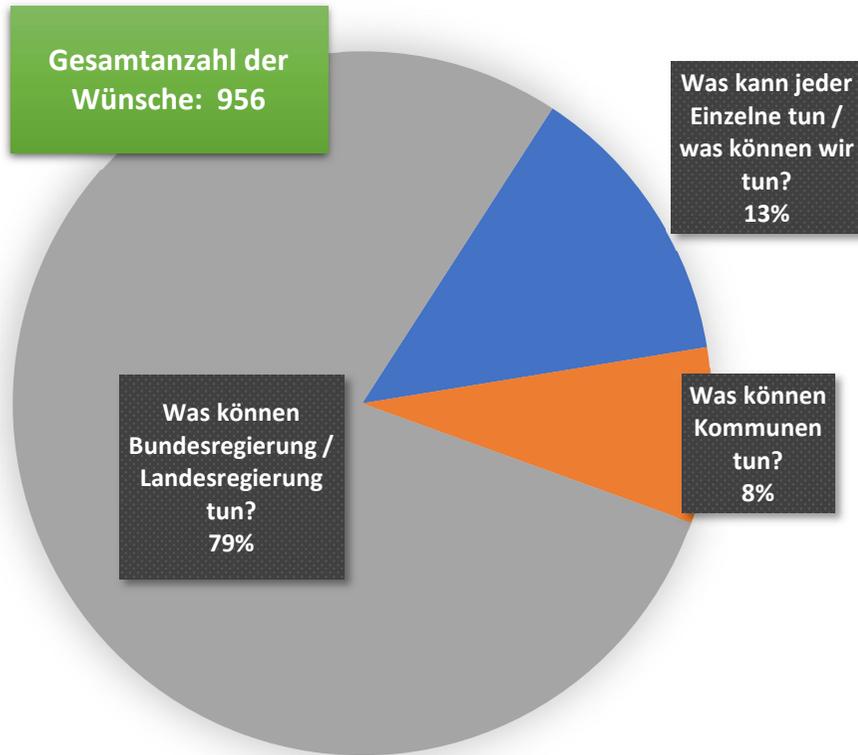


Teil 2:

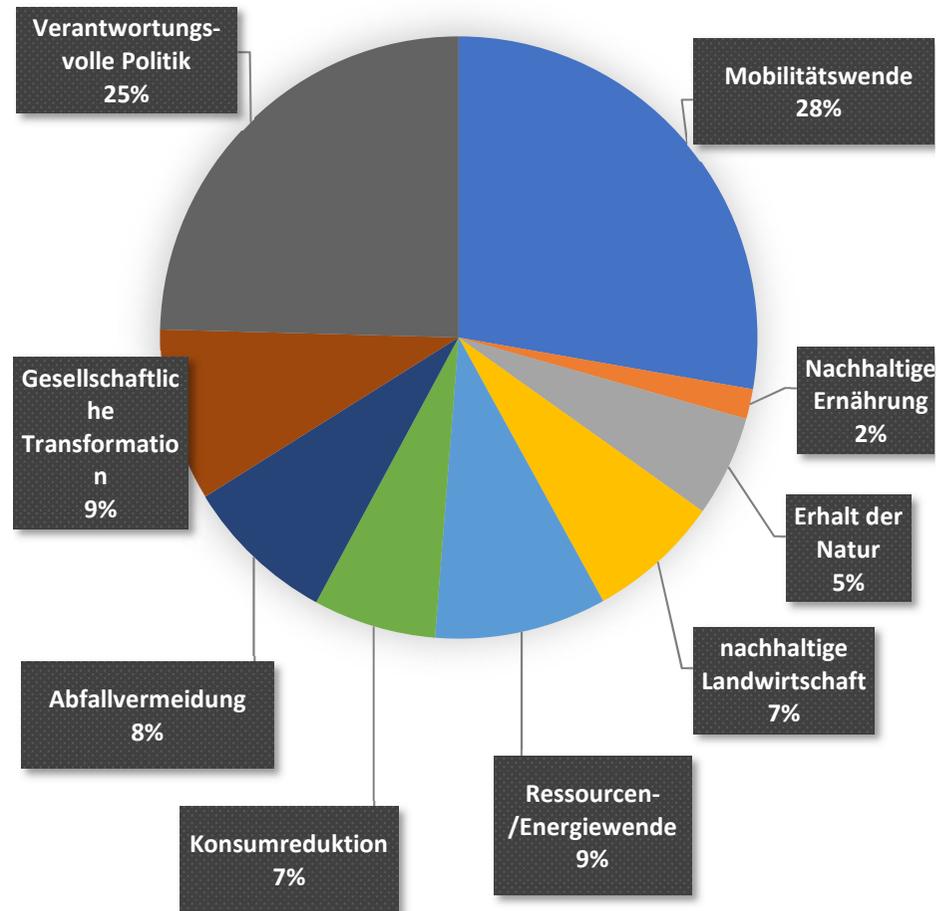
Auswertung
der Wunschzettelaktion im
Rahmen der Vorweihnachtszeit in Sachsen



An wen richten sich die Wünsche?



Was können Bundesregierung und Landesregierung tun?



Forderungen der Fridays for Future Sachsen an die Landesregierung des Freistaats Sachsen

Von den 751 Wünschen an Bundes- und Landesregierung können aus **462 Wünschen** zu den 9 Forderungen der Fridays for Future Sachsen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden. Weitere 289 Wünsche beziehen sich auf weitere Einzelmaßnahmen einer gesellschaftlichen Transformation in allen Lebensbereichen.



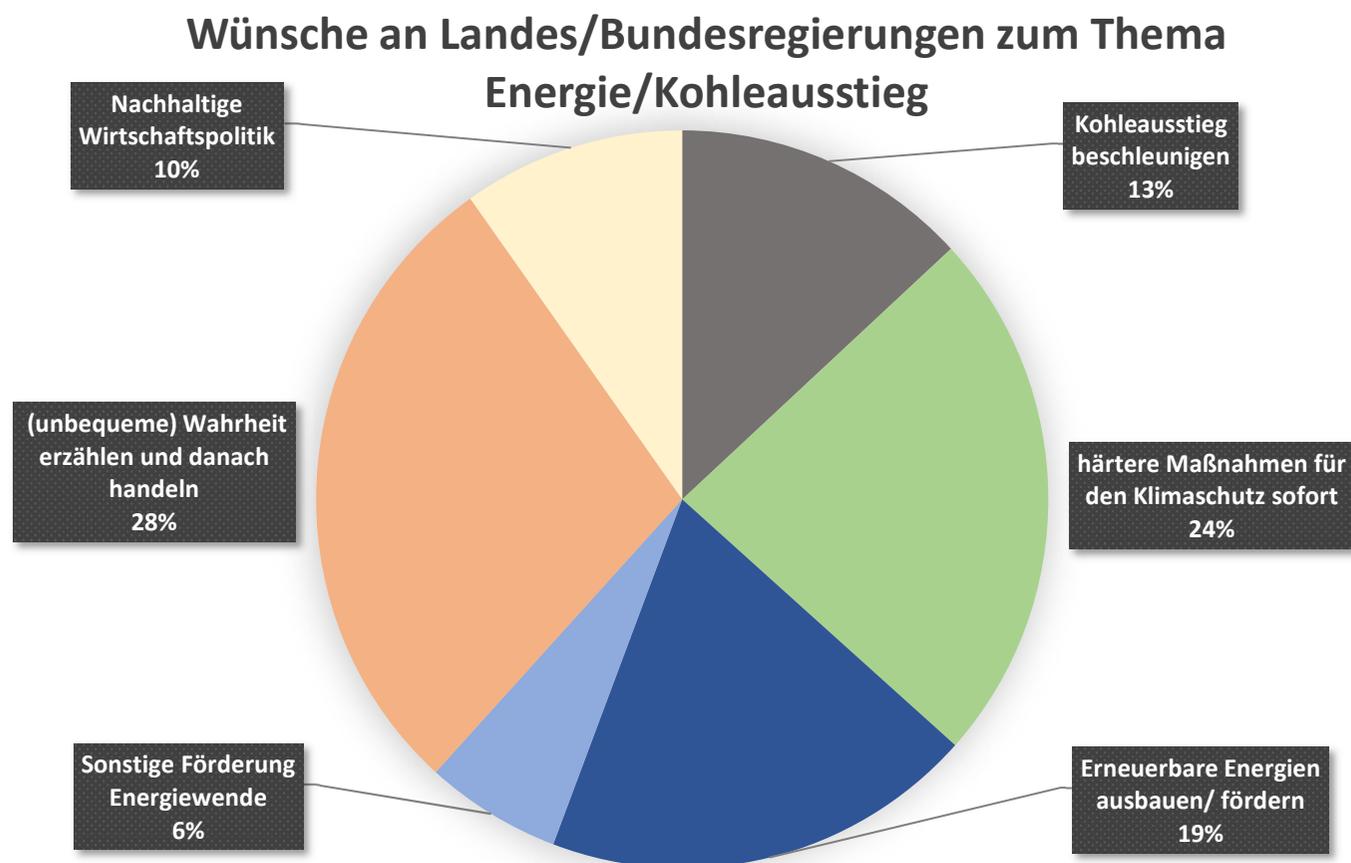
1. KOHLEAUSSTIEG/ 2. WÄRMEWENDE / 3. ENERGIEWENDE

Wir fordern den sachsenweiten Kohleausstieg bis spätestens 2030, Abschaltung der Blöcke N und P des Kraftwerks Boxberg bis Ende 2019.

Wir fordern die Beschleunigung der Wärmewende in Sachsen.

Wir fordern den weitreichenden Ausbau von Windkraftanlagen und eine verpflichtende Installation von Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Neubauten.

Zu den drei Forderungen sind **183 Wünsche** eingegangen. Insgesamt sind das fast **19,1 %** der gesamten abgegebenen Wünsche (N=954).



Auswertung der Wunschzettel – Übergabe an den Sächsischen Ministerpräsidenten am 08.01.2020

Seite 10 von 15

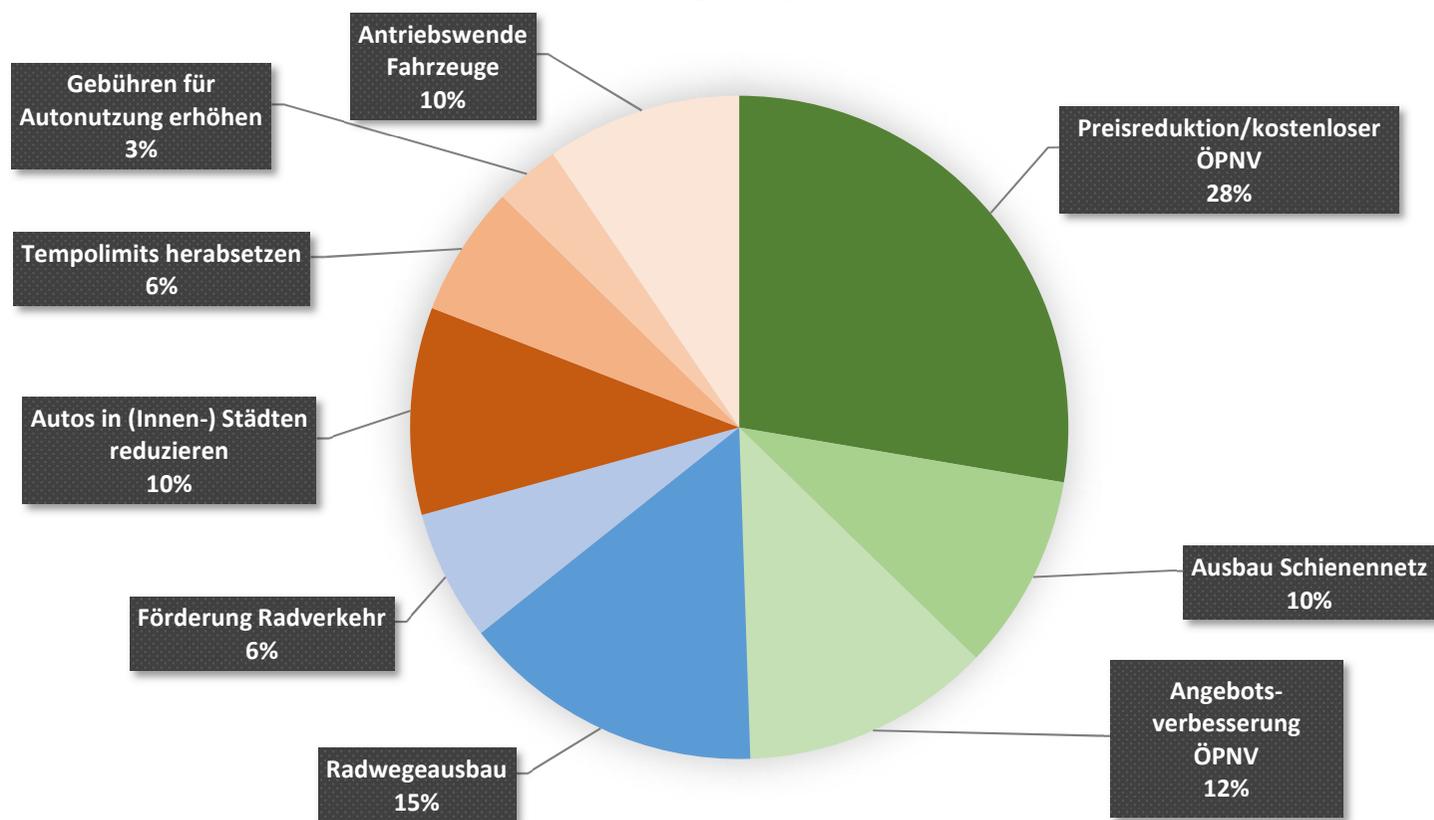


4. VERKEHR

Wir fordern den klimaschädlichen Individualverkehr durch klimafreundlichen öffentlichen Personenverkehr zu ersetzen.

Zu dieser Forderung sind **209 Wünsche** eingegangen. Insgesamt sind das **21,9 %** der gesamten abgegebenen Wünsche (N=954).

Wünsche an Landes/Bundesregierungen zum Thema Mobilität

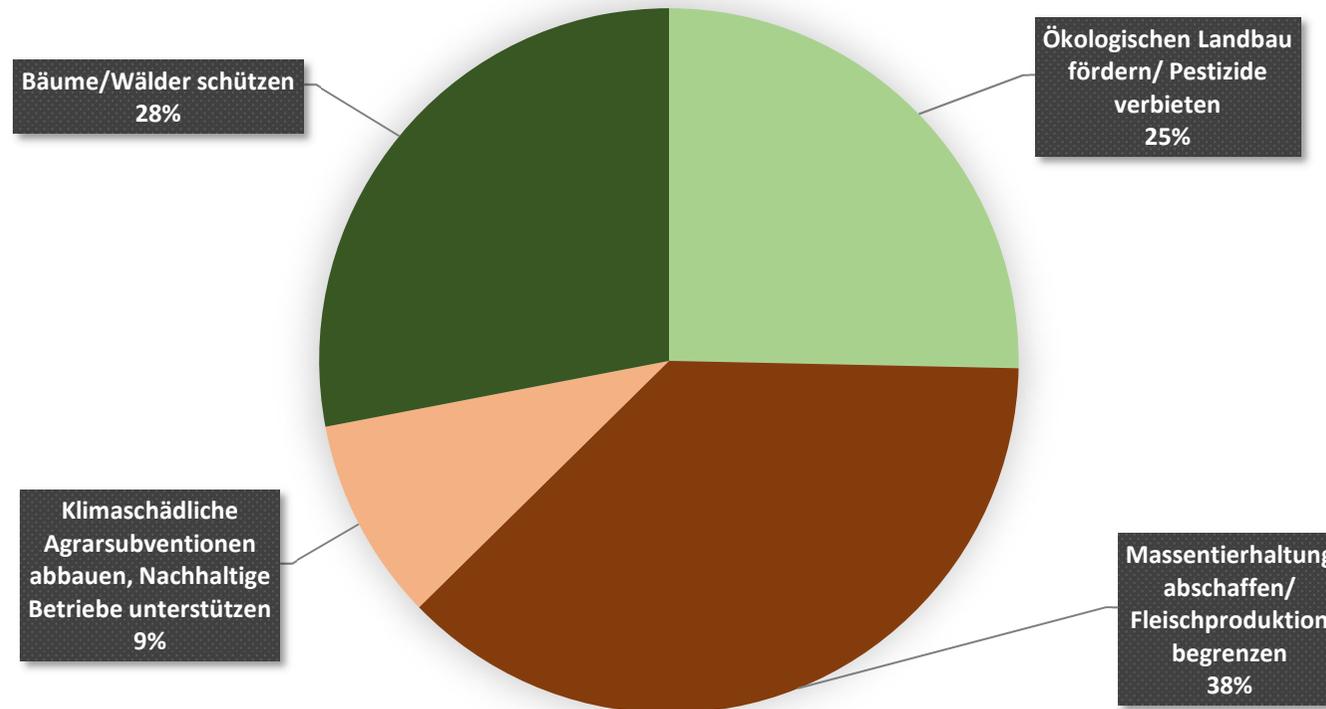


5. LANDWIRTSCHAFT / 6. BIODIVERSITÄT

Wir fordern die Ausrichtung der Landwirtschaft und der Fleischproduktion am 1,5°C Ziel durch eine sofortige Agrar- und Ernährungswende. Wir fordern die Verabschiedung eines verschärften Naturschutzgesetzes bis 2020 mit dem Ziel, das sechste Massenaussterben zu stoppen.

Zu dieser Forderung sind **75 Wünsche** eingegangen. Insgesamt sind das fast **8 %** der gesamten abgegebenen Wünsche (N=954).

Wünsche an Landes-/Bundesregierung zum Thema Landwirtschaft und Biodiversität



7. BILDUNG

Wir fordern die konsequente Umsetzung des Prinzips von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ entsprechend der UN'-Vorgaben bis Ende 2020.

Zu dieser Forderung sind **17 Wünsche** eingegangen. Insgesamt sind das **1,8 %** der gesamten abgegebenen Wünsche (N=954). Jedoch hat ein großer Teil der bereits unter Energiewende/Kohleausstieg gewünschten „(unbequeme) Wahrheit erzählen und danach handeln“ einen gewissen Bildungswunsch inne.

Die Bürgerinnen und Bürger Sachsens wünschen sich einen breiten Strauß an Bildungsmaßnahmen in allen Altersklassen und gesellschaftlichen Gruppen (z. B. Schulen, Unis, Parteien, Betriebe). Sie wünschen sich das Thema Klimaschutz als eigenes Schulfach und das Erlernen des Umgangs mit wissenschaftlichen Arbeiten ab Klassenstufe 5 sowie eine verstärkte Demokratiebildung in Schulen und die direkte und unverschleierte Kommunikation durch Politik und andere Entscheidungsträger der Klimakrise und der zu ergreifenden Lösungen.

8. JUGENDBETEILIGUNG

Wir fordern die Stärkung der Jugendbeteiligung in Sachsen durch die Senkung des Wahlalters und Schaffung eines sächsischen Jugendparlaments mit Initiativrecht bis spätestens 2021.

Eingegangen sind Wünsche nach Bürgerinnenversammlungen und die Möglichkeit bei wichtigen Entscheidungen beteiligt zu werden.

9. BUNDESEBENE

Wir fordern, dass sich die Landesregierung auf Bundesebene für die Umsetzung der bundesweiten „Fridays for Future“- Forderungen einsetzt.

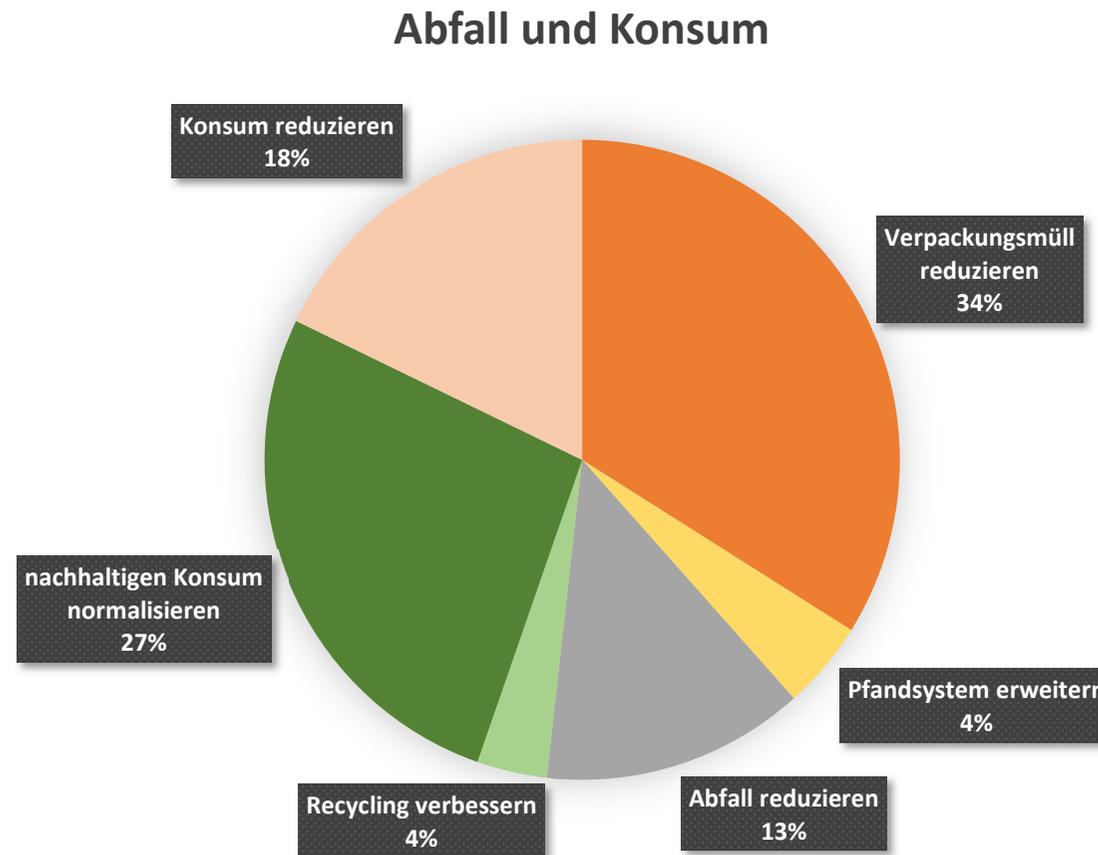
Alle oben bereits erwähnten Wünsche und ein Großteil der nicht einzeln dargestellten Wünsche bezieht sich auf alle Ebenen der Exekutive (Bund, Land, Kommunen). Eine separate Auswertung erfolgt daher an dieser Stelle nicht.



ABFALL UND KONSUM

Von den Forderungen der Fridays for Future nur indirekt angesprochen, wird z.B. der Bereich Abfall und Konsum. Für die Wünschenden ist das neben den bereits genannten ebenfalls sehr wichtig und erfordert umfangreiche Veränderungen und geeignete Rahmenbedingungen durch die Regierungen.

Hierzu sind **112 Wünsche** eingegangen. Insgesamt sind das **11,7 %** der gesamten abgegebenen Wünsche (N=954).



Kontakt:

Parents for Future, Ortsgruppe Leipzig

Web: <https://parentsforfuture.de/leipzig>

E-Mail: leipzig@parentsforfuture.de

Twitter: [@P4F_Leipzig](https://twitter.com/P4F_Leipzig)

Parents for Future, Ortsgruppe Chemnitz und Umgebung

Web: <https://parentsforfuture.de/chemnitz>

E-Mail: chemnitz@parentsforfuture.de

Twitter: [@P4FChemnitz](https://twitter.com/P4FChemnitz)

Omas for Future

Web: <https://www.omasforfuture.de/>

E-Mail: zukunft@omasforfuture.de

Twitter: [@OmasForFuture](https://twitter.com/OmasForFuture)

